

Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Orsrates Eiweiler

Sitzungstermin:	Mittwoch, 06.05.2026
Sitzungsbeginn:	18:17 Uhr
Sitzungsende:	20:10 Uhr
Ort, Raum:	im ehem. Schulungsraum der FFW in der Großwaldhalle Eiweiler

Anwesend sind:

Als Vorsitzender:

Wachall, Richard CDU

Ortsratsmitglieder:

Brünet, Thomas SPD
Kiel, Johannes CDU
Kien, Joachim CDU
Müller, Uwe CDU
Treese, Michaela SPD
Weber, Tatjana CDU

Ratsmitglieder:

Mailänder, Nicolas IG IDAL bis TOP 7 / 20:06 Uhr

Von der Verwaltung:

Schlicher, Sylvia bis TOP 3 / 19:15 Uhr
Schweig, Nathalie bis TOP 3 / 19:15 Uhr

Schriftführerin:

Maurer, Marion

Der Vorsitzende, Ortsvorsteher Wachall, begrüßt die Ortsratsmitglieder und von der Verwaltung Frau Schlicher, Frau Schweig (Bauamt) und Frau Maurer (Sitzungsdienst) sowie das Ratsmitglied Nicolas Mailänder und den anwesenden Bürger, Herrn Wolfgang Dietrich, zur heutigen Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler eine Einwohnerfragestunde statt, in der den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Ortsratsmitglieder und den Ortsvorsteher zu stellen (siehe Anlage).

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ortsrat Eiweiler beschlussfähig ist. Er eröffnet die Sitzung um 18:17 Uhr.

Da keine Änderungen zur Tagesordnung gewünscht werden, lässt der Vorsitzende über die vorliegende Tagesordnung abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Ortsrat Eiweiler beschließt nachfolgend aufgeführte Tagesordnung:“

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 25.03.2026 (öffentlicher Teil)
- 2 Vorstellung Konzept Kita Eiweiler
- 3 PPK-Strategie (Papier, Pappe, Kartonage) des EVS zur Optimierung der Sammelstrukturen (OT Eiweiler)
Vorlage: BV/0081/26
- 4 Seniorennachmittag 2026
- 5 Durchführung einer Veranstaltung "Zukunftswerkstatt Dorf"
- 6 Neue Ortseingangstafel
- 7 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 8 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 25.03.2026 (nichtöffentlicher Teil)
- 9 Mitteilungen und Verschiedenes

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

- zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler vom 25.03.2026 (öffentlicher Teil)**

Einstimmiger Beschluss bei 2 Stimmenthaltungen (CDU/SPD):

„Die Niederschrift über die Sitzung des Orsrates Eiweiler (öffentlicher Teil) vom 25.03.2026 wird in der vorliegenden Fassung angenommen.“

- zu 2 Vorstellung Konzept Kita Eiweiler**

Der Vorsitzende bittet um Vorstellung des Konzeptes Kita Eiweiler und erteilt Frau Schweig das Wort.

Diese stellt das Konzept für den neuen Kindergarten in Eiweiler, anhand der mitgebrachten Pläne vor. Der Kindergarten werde in Modulbauweise errichtet und biete Platz für 144 Kinder in acht Gruppen. Die Planung umfasse zwei Geschosse, wobei das Obergeschoss über einen Aufzug barrierefrei zugänglich sei. Besondere Merkmale seien spielfähige Flure, ein Mehrzweckraum und eine durchdachte Anordnung der Gruppenräume. Die Planung sei in enger Abstimmung mit den Fachplanern, Genehmigungsbehörde und dem Regionalverband erfolgt. Die Baukosten würden sich auf etwa 8 Millionen Euro belaufen, wobei 40 % vom Land und 30 % vom Regionalverband gefördert würden. Der Baubeginn sei für Herbst dieses Jahres geplant, die Fertigstellung für Sommer nächsten Jahres.

Herr Brünet erkundigt sich nach der zukünftigen Nutzung des Sportfeldes, das dem Kindergarten weichen müsse. Er fragt nach einer Ausweichmöglichkeit für die Schulkinder.

Frau Schlicher erklärt, dass derzeit keine Ausweichlösung geplant sei, dies jedoch in die weitere Planung mit einbezogen werden könne.

Herr Wachall merkt an, dass aufgrund der Größe des entstehenden Kindergartens nicht mehr möglich gewesen sei, dieses Multifunktionsspielfeld zu integrieren. Er schlägt vor, eine alternative Spielfläche in der Nähe des Regenrückhaltebeckens hinter dem Sportplatz des SCE zu schaffen, die auch von der Schule genutzt werden könne. Hier könnte beispielsweise eine Tischtennisplatte und Basketballkörbe installiert werden.

Herr Brünet vertritt die Auffassung, dass dies näher zur Schule gehöre, um von den Kindern auch während den Pausen genutzt werden zu können.

Herr Müller fragt, ob der Mehrzweckraum des Kindergartens im Obergeschoss auch öffentlich zugänglich gemacht werden könnte. Sollte der alte Kindergarten auf dem Kirchengelände zurückgebaut werden, entfalle auch der vorhandene Gemeinschaftsraum. Dieser Mehrzweckraum würde sich für eine Nutzung anbieten, sofern dies ermöglicht werde.

Frau Schweig bestätigt, dass dies technisch möglich sei, jedoch organisatorische und versicherungstechnische Fragen geklärt werden müssten.

Von Herrn Kien hinsichtlich seiner Bedenken zur Verkehrssituation rund um den Kindergarten angesprochen, teilt Frau Schlicher mit, dass sich die verkehrstechnische Planung im Aufbau befinde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende für die ausführliche Präsentation und kündigt an, dass die Planungen zu gegebener Zeit erneut vorgestellt würden.

zu 3 PPK-Strategie (Papier, Pappe, Kartonage) des EVS zur Optimierung der Sammelstrukturen (OT Eiweiler)
Vorlage: BV/0081/26

Der Vorsitzende erläutert ausführlich den Sachverhalt. Er bezieht sich auf die Reduzierung der Containerstellplätze in der Gemeinde Heusweiler von 30 auf 13

und kritisiert die Schließung des Standortes Kirchhof, was für die dortigen Einwohner eine erhebliche Belastung darstellen würde. Zudem verweist er auf die in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft Kirschhof hergerichteten Standplatz sowie den verbundenen Kosten eines möglichen Rückbaus.

Frau Schlicher weist darauf hin, dass jeder Haushalt die Möglichkeit habe, kostenlos eine Papiertonne zu beantragen, was die Nutzung der Sammelcontainer verringere. Sie erwähnt zudem ein Pilotprojekt zur Videoüberwachung der Containerstandorte, um die Kontrolle zu verbessern und illegale Ablagerungen zu verhindern.

Herr Müller äußert ebenfalls Unverständnis über die geplante Verteilung der Container und betont die Bedeutung des Standortes Kirchhof für die Dorfgemeinschaft. Er kritisiert die Berechnungsgrundlage der Einwohnerzahlen und die damit verbundenen Konsequenzen für die Containerstandorte.

Frau Weber hebt hervor, dass die bestehende Anzahl der Container am Standort Großwaldhalle bereits häufig überfüllt seien, was Zweifel an der geplanten Reduzierung der Glascontainer aufwerfe. Sie betont, dass die geplante Erhöhung der PPK-Container auf acht Stück möglicherweise nicht auskömmlich sei.

Herr Kiel schlägt vor, die Bürger verstärkt über die Möglichkeit einer kostenlosen Papiertonne zu informieren. Er wolle zudem auch die Altkleidercontainer ansprechen, die häufig überfüllt seien, was zu Verschmutzungen und Unbrauchbarkeit der Altkleider führe. Er regt an, dass die Aufstellung der Container von Verwaltungsseite zu überdenken sei.

Frau Weber merkt an, dass der EVS in anderen Gemeinden dabei sei, die Altkleidercontainer zurückzubauen, so dass die Altkleider nur noch auf Wertstoffhöfen abgegeben werden können.

Herr Kien spricht sich ebenfalls für den Beibehalt des Containerstandortes Kirschhof aus.

Der Vorsitzenden verliest den ergänzten Beschlussvorschlag und lässt hierüber abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Ortsrat Eiweiler beschließt, die Beibehaltung der PPK-Depotcontainer am nachfolgend aufgeführten Standort:

- Parkplatz Großwaldhalle (6 PPK DC/3 Glas DC).

Zusätzlich beantragt der Ortsrat Eiweiler den Standort Kirschhof (neben dem Pavillon) beizubehalten.

Begründung:

- Entfernung für die Bevölkerung vom OT Kirschhof zur Großwaldhalle
- zu erwartende Vermüllung auf dem Kirschhof hinter der noch vorhandenen Gabionenwand
- unnützer Ärger mit der Bevölkerung im Ortsteil Kirschhof

- Kostenübernahme für den Rückbau der Gabionenwand.

zu 4 Seniorenachmittag 2026

Herr Wachall hält fest, dass der Ortsrat beschlossen habe, den Senioren-Treff 2026 in gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem Musikverein Eiweiler im Rahmen des Waldfestes im Wengenwald am 13. Juli 2026 ab 11:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr durchzuführen. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wäre eine Teilnehmerzahl (inklusive der Ehrengäste) von ca. 150 Personen zu erwarten. Für die musikalische Unterhaltung sei die Gruppe um Frank Lambert vorgesehen, die zwischen 12:30 Uhr bis 15:00 Uhr volkstümliche Musik für einen Betrag von 500 € darbieten werde. Auf Vorschlag des Beauftragten für Behinderte und Senioren, Herrn Quirin, könnte als zusätzlicher Programmpunkt das „Schwätzje Mobil“ vor Ort angeboten werden. Nach 12:00 Uhr soll als Verpflegung Spieß-braten mit Beilagen oder gefüllte Klöße mit Kraut angeboten werden.

Nach eingehender Diskussion bezüglich der Verteilung bzw. Versendung der Einladungen und Höhe des Verzehrbons verständigt sich der Ortsrat auf nachfolgende Vorgehensweise: Jeder Gast erhält einen Verzehrbon im Wert von 10 Euro. Herr Wachall betont, dass eine Anmeldung der Gäste im Voraus mit Angabe der Essensauswahl erfolgen müsse, um die Planung zu erleichtern. Die Einladungen sollen postalisch als Dialogpost regional versendet werden. Der Preis pro Sendung beläuft sich auf 0,38 Euro zzgl. MwSt. Der Musikverein werde die Bedienung und die Essensausgabe übernehmen. Hierzu sei zusätzliche Unterstützung durch die Ortsratsmitglieder erforderlich, ebenso für die Einlasskontrolle und Ausgabe der Verzehrbons. Wenn nötig solle zudem ein Fahrdienst für weniger mobile Teilnehmer organisiert werden. Frau Weber erklärt sich bereit den Druck der Verzehrbons zu übernehmen.

Einstimmiger Beschluss bei 1 Stimmenthaltung (CDU):

„Der Ortsrat Eiweiler beschließt, Verzehrbons in Höhe von 10 € pro Teilnehmer am Senioren-Treff 2026 auszugeben. Die Kosten werden durch das Ortsratsbudget getragen.“

Einstimmiger Beschluss bei 2 Stimmenthaltungen (CDU/SPD):

Der Ortsrat Eiweiler beschließt, die Einladungen zum Senioren-Treff 2026 postalisch als Dialogpost regional (0,38 € zzgl. MwSt.) zu versenden. Die Kosten werden aus dem Ortsratsbudget getragen.

Einstimmiger Beschluss bei 2 Stimmenthaltungen (SPD):

„Der Ortsrat Eiweiler beschließt, die Festlegung der Essensauswahl bei Anmeldung zur Teilnahme am Senioren-Treff 2026.“

zu 5 Durchführung einer Veranstaltung "Zukunftswerkstatt Dorf"

Herr Wachall informiert, dass man am 26.04.2026 Frau Schmidt vom Regionalverband Saarbrücken zu Gast hatte, um gemeinsam mit dem Ortsrat über die Organisation und Zielsetzung der Veranstaltung „Zukunftswerkstatt Dorf“ zu

sprechen. Frau Schmidt habe in Aussicht gestellt, gemeinsam mit Herrn Hassler die Veranstaltung zu begleiten, sofern der Ortsrat sich für die Durchführung entscheide. Ziel sei es mit der Bevölkerung und Interessierten über mögliche Projekte im Ort zu diskutieren, die umgesetzt werden könnten. Hier müsse die Entscheidung getroffen werden, ob man teilnehmen wolle. Er betont, dass zunächst die Bevölkerung informiert und zur Einreichung von Projektvorschlägen aufgerufen werden müsse. Nach Vorlage der Projekte, könnten diese gemeldet werden. Die Veranstaltung sei für Anfang September geplant, bei der die Mitbürger eingeladen würden, um gemeinsam mit dem Ortsrat und den Vertretern des Regionalverbandes zu diskutieren, ob es Sinn mache ein solches Projekt anzugehen und wie die Umsetzung aussehen könne. Er stellt den Punkt zur Diskussion.

Herr Brünet spricht sich dafür aus, die Veranstaltung durchzuführen. Er betont, dass es wichtig sei, der Bevölkerung eine Plattform zu bieten, um Ideen einzu-bringen. Seiner Meinung nach werde die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger zeigen, ob Interesse an der Umsetzung von Projekten bestehe.

Herr Müller äußert, dass er sich zunächst gegen die Veranstaltung ausgesprochen habe, da frühere Erfahrungen gezeigt hätten, dass zwar Ideen entwickelt, jedoch nicht weiterverfolgt worden seien. Nach Überlegungen und unter Berücksichtigung der Ausführungen von Frau Schmidt sei er jedoch zu dem Schluss gekommen, dass sich die Situation im Ort seit der letzten Veranstaltung in 2015 verändert habe. Er verweist auf den Zuzug junger Familien, die möglicherweise frische Ideen einbringen könnten. Entscheidend hierbei sei, dass sich Personen außerhalb des Ortsrates finden, die die Verantwortung für die Umsetzung der Projekte übernehmen.

Herr Kien unterstützt die Durchführung der Veranstaltung und hebt die Bedeutung der Bürgerbeteiligung hervor. Die Vorschläge der Bürger sollten in die Planung einfließen und die Ideengeber in die Umsetzung eingebunden werden.

Herr Wachall fasst zusammen, dass eine mehrheitliche Zustimmung zur Durchführung der Veranstaltung bestehe. Er werde Frau Schmidt über die Entscheidung des Ortsrates informieren und die weiteren Schritte, wie die Erstellung und Verteilung von Einladungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit, mit ihr abstimmen. Die Veranstaltung solle wie geplant, Anfang September nach den Sommerferien stattfinden.

zu 6 Neue Ortseingangstafel

Herr Wachall weist darauf hin, dass die hölzerne Orteingangstafel am Ortseingang bei der Waschstraße im letzten Oktober durch einen Verkehrsunfall zerstört wurde. Die Klärung der Kostenübernahme durch die Versicherung des Unfallver-ursachers habe einige Zeit in Anspruch genommen. Die Versicherung habe schließlich zugesagt, die Kosten in Höhe des Zeitwerts zu übernehmen, was, nach Einreichung eines entsprechenden Kostenvoranschlages, einem Betrag von 3.400 € entspreche. Da der ursprüngliche Tafelhersteller nicht mehr tätig sei, habe die Schreinerei Bauer aus Heusweiler ein Angebot gesendet, welches sich auf 4.361 € belaufe. Somit bestehe eine Differenz von rund 961 €, die zusätzlich finanziert werden müsse. Er führt aus, dass er bereits im Vorfeld der Sitzung der Jagdgenossenschaft Eiweiler eine mögliche Unterstützung aus den Jagdpacht-erlösen angesprochen habe.

Ursprünglich sei dieser Betrag für eine zweite Geschwindigkeitsmesstafel vorgesehen gewesen. Er sei jedoch zuversichtlich, dass die Jagd-genossenschaft Eiweiler einer Umwidmung der Mittel zustimmen werde, um die Differenz für die Holztafel zu decken. Die Anschaffung der zweiten Geschwindigkeits-messtafel könne dann im nächsten Jahr erneut geplant werden.

Herr Kien erklärt, dass die finanzielle Situation der Jagdgenossenschaft stabil sei und er daher keine Bedenken habe, einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für die Holztafel zu stellen. Er stimmt der vorgeschlagenen Vorgehensweise zu.

Frau Treese äußert, dass sie die Vorstellung zweier unterschiedlicher Tafeln am Ortseingang als unästhetisch empfinde. Eine Tafel z. B. aus Edelstahl oder Aluminium passe nicht zum Ortsbild, weshalb sie sich für eine Wiederherstellung der ursprünglichen Holztafel ausspreche, sofern die finanziellen Mittel hierfür beschafft werden könnten.

Herr Kiel und Herr Müller schließt sich den Ausführungen der Vorredner an und unterstützen die vorgeschlagene Vorgehensweise.

Herr Wachall kündigt an, die Angelegenheit in der morgigen Sitzung der Jagdgenossenschaft Eiweiler zu besprechen und die Zustimmung zur Umwidmung der Mittel einzuholen. Er zeigt sich optimistisch, dass die Finanzierung der Holztafel auf diese Weise gesichert werden könne.

zu 7 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 7.1 Geschwindigkeitsmesstafel

Herr Wachall berichtet, dass die Geschwindigkeitsmesstafel mit einem Kostenpunkt in Höhe von 1.761 €, bestellt und mittlerweile eingetroffen sei. Es seien mehrere Bodenhülsen entlang der Lebacher Straße eingelassen worden, zur Aufstellung der Messtafel an verschiedenen Standorten. Die derzeitige Position sei suboptimal, da der Verkehr auf der B 268 in Richtung Lebach mitgemessen werde. Er habe mit der Streckenkontrolle gesprochen und plane, die Tafel an eine geeignetere Stelle versetzen zu lassen.

Auf Nachfrage von Herrn Kien zur statistischen Auswertung der Geschwindigkeitsmessungen erklärt Herr Wachall, dass die Daten keine gravierenden Ergebnisse aufweisen würden.

zu 7.2 Levo-Ruhebank

Herr Wachall informiert, dass die von der Levo Bank geschenkte Ruhebank seit dem 24. April neben dem Bücherhaus aufgestellt wurde. Er hoffe, dass die Bank unbeschädigt bleibe, äußert jedoch Bedenken aufgrund von Vandalismus vor Ort. Er verweist auf die mehrfache Demontage des Türgriffs am Bücherhaus sowie die wiederholten Beschädigungen des Sonnensegels über dem Sandkasten auf dem Spielplatz. Das Segel sei bereits mehrfach zerschnitten worden. Ein drittes Sonnensegel sei bestellt und werde demnächst vom Bauhof aufgehängt. Die Kosten für ein Sonnensegel lägen je nach Tagespreis zwischen 450 und 600 Euro. Er äußert die Möglichkeit, künftig keine Sonnensegel mehr aufzuhängen, falls die Beschädigungen anhalten.

zu 7.3 Demontage zweier Wartehäuschen

Herr Wachall spricht die Demontage von zwei Bushaltestellen-Wartehäuschen an der B 268 (in Nähe der Tankstelle) an. Diese seien von der Firma Werbefabry, als Vertragspartner der Gemeinde, aufgrund ihres schlechten Zustandes abmontiert worden. Die Verwaltung sei nicht über den Rückbau in Kenntnis gesetzt worden. Hier müsse, lt. Herrn Janowski (Bauamt), der die Angelegenheit betreue, abgeklärt werden, ob neue Häuschen aufgestellt würden.

Herr Müller verweist auf die im Ratsinformationssystem hinterlegte Beschlussverfolgung, welcher entnommen werden könne, dass ein entsprechender Ersatz vorgesehen sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:06 Uhr und fährt nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit mit der Tagesordnung fort.